

## Landschaftsbildpotential - Analyse -

<b>Landschaftsbildbezeichnung:</b> <b>GRAMBOWER WALD</b>		<b>Bildtyp:</b> <b>A.g.</b>	<b>Blatt / Bild-Nr.:</b> <b>V 2 - 8</b>
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
<b>2.1 Relief</b>	welliges Relief mit einzelnen Geländekuppen	keine Veränderungen des Reliefs	-
<b>2.2 Gewässer</b>	Zare umfließt die kleinen Restwaldflächen im westlichen Teil des Gebietes, dem Moor entspringt ein Bach, der nach NO abfließt, Mooreseen	Seen im Grambower Moor von großer Natürlichkeit, Fließgewässer, auch im Moor von geringer Natürlichkeit, da stark ausgebaut	-
<b>2.3 Vegetation</b>	artenreicher Laubwald, artenreiche Moorfläche, vielfach mit waldartigem Charakter, Feuchtgrünland	großflächig naturbelassene Moorvegetation, naturnahes Feuchtgrünland	Einzelbäume als Naturdenkmale bei Grambow, ehemaliger Gutspark in Grambow
<b>2.4 Nutzung</b>	Acker- und Waldnutzung etwa zu gleichen Teilen, Großstallanlage nördlich des Grambower Moores	intensive Ackernutzung dominiert, Rückgang der Moortrockenlegung und des Torfabbaus	Konflikt zwischen Moorerhaltung und Torfabbau
<b>2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen</b>	Ortschaften Grambow und Gottesgabe Großstallanlage nördlich des Grambower Moores	geschlossene Siedlungen mit dörflichen Strukturen, störende unmaßstäbliche Bebauung durch die Großstallanlage	ehemaliges Gutshaus in Grambow gut erhalten

### 1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

<b>2.6 Raumgrenzen</b>	- Raumgrenzen teilweise durch Waldränder bestimmt
<b>2.7 Wertvolle/störende Bildelemente</b>	- die stark gegliederten und durch Ackerflächen getrennten Waldflächen teilen den Raum in gut erlebbare Landschaftsräume, die trotz der intensiven Ackernutzung ihre Natürlichkeit in hohem Maße bewahrt haben
<b>2.8 Blickbeziehungen</b>	
<b>2.9 Gesamteindruck</b>	- die kulissenartige Wirkung der Waldflächen verstärkt den Eindruck einer geschlossenen Waldfläche